



DER HAFEN HILFT!

Bericht 1. Halbjahr 2020

Der **H**afen **H**ilft! e. V.



DER HAFEN HILFT! e. V. c/o D.I.E. Werbefilm GmbH Hermann-Blohm-Straße 3 20457 Hamburg

E-Mail: helfen@der-hafen-hilft.de Internet: www.der-hafen-hilft.de

Spendenkonto: HypoVereinsbank IBAN DE79 2003 0000 0010 3372 51 BIC HYVEDEMM300

Finanzamt Hamburg-Nord – Steuernummer 17/412/02553

Der Vorstand: Anja van Eijsden 1. Vorsitzende, Svenja Weil 2. Vorsitzende, Thomas Griese Schatzmeister



DER HAFEN HILFT!

Januar:

Internetseite: Registraturen: 35
 Kontaktaufnahmen: 107
Lagerbesuche: 8
Facebook: 5.322 *)

- Zwei ehemalige obdachlose Menschen, nun in Betreuung von „Wohnen mit Begleitung“ freuen sich an ihren Grundausstattungen aus Schlafzimmer-, Bad- und Küchenutensilien sowie vielen anderen Dingen des täglichen Bedarfs.
- Bilderrahmen und Passepartouts in großer Zahl gehen an ein Mal- und Kunstprojekt. Die Teilnehmer sind drogenkranke Menschen, die in Wohncontainern untergebracht sind – und wirklich staunenswerte Werke zustande brachten, die nun ausgestellt werden sollen.
- Ein Jugendhilfe-Projekt von Basis & Woge erhält eine Sofagarnitur nebst passendem Tisch und Lampe.
- Eine Wohngruppe für Menschen mit Behinderung wird mit ausreichend Handtüchern, Badelaken und Waschlappen ausgestattet. Hinzu kommen noch viele Küchenutensilien: Töpfe, Pfannen, Backformen, ... und ganz wichtig: eine Kaffeemaschine.
- Das Bodelschwinghaus, ein Wohnheim für wohnungslose Menschen, erhält zwei vollständige PC – Sets, bestehend aus Rechner, Bildschirm, Tastatur, Maus und Kabeln.
- Das Projekt „schulhafen“ der Stiftung Hoffnungsorte Hamburg nimmt sehr gerne Büromaterial, aber auch Geschirr, Thermoskannen und einen Wasserkocher für die Teeküche mit.
- Uns wird ein Lagerraum (250 qm) in der Schnackenburgallee „2 Aufgänge weiter“ bei der Fa. BTR GmbH angeboten. Die Besichtigung zeigt: Der Raum bietet alles, was wir brauchen: Fenster/Tageslicht, Luft, eine Pantry zur Mitbenutzung und WCs (!). Ein Traum ...



... Luft gibt's nicht mal mehr nach oben ...



... ein Neustart in neuem Wohnraum – viel Glück, Herr X.!





DER HAFEN HILFT!

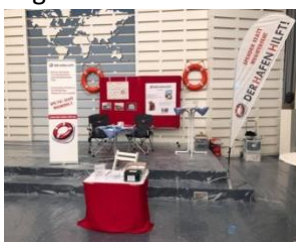
Februar

Internetseite: Registraturen: 44
 Kontaktaufnahmen: 115
Lagerbesuche: 7
Facebook: 10.325

- Ein wohnungsloser Mensch zieht in das Wohncontainerdorf in der Wartenau – mit Bettzeug, Toaster & Wasserkocher, weiterem Geschirr und einem Radio aus unserem Spendenlager fällt der Neustart bestimmt etwas leichter.
- Eine nach Hamburg geflüchtete 4-köpfige Familie hat noch keine Kopfkissen, Decken und dazu passende Bettwäsche – da können wir aushelfen.
- Das „Haus der Jugend“ Jenfeld wird mit reichlich Stoffen für ihr Nähprojekt ausgestattet, Vorhänge und Bügeleisen gibt es noch dazu.
- IKEA Schnelsen sammelt für uns zukünftig gemeinsam festgelegte Spenden, die aus der „Fundgrube“ übrigbleiben.
- Drei Projekte, die sich um wohnungslose/obdachlose Menschen kümmern, holten für ihre Klienten viele nützliche Dinge aus unserem Spendenlager ab.
- 34 Stapelstühle gibt es von der Friedrich-Ebert-Stiftung für die Flussschifferkirche. Auch einige andere schöne Büromaterialien finden einen neuen Wirkungskreis.
- Mit einer Gruppe unserer aktiven Hafen-Helfer erarbeiteten wir ein Logistik-Konzept, das eine von uns entdeckte Lücke des Hamburger Hilfesystems schließen soll: Wie kommen Spenden, insbesondere Möbel zu den bedürftigen Menschen, die sich keine Transportmöglichkeit leisten können?
- Zum ersten Mal nehmen wir an der Aktivoli-Freiwilligenbörse in der Handelskammer teil – es ist ein gelungener Auftakt mit vielen interessierten Besuchern und tollen Gesprächen mit anderen Organisationen.



IKEA-Fundgrubenschätze



... startklar



... der 1. Bürgermeister und die 2. Bürgermeisterin sind gute Zuhörer



... viel los bei uns

- Für interessierte Ehrenamtliche, die unseren Verein noch nicht so gut oder gar nicht kennen, veranstalten wir kurz nach der Aktivoli einen Kennenlern- und Infoabend auf der CAP SAN DIEGO.
- Wir waren bei der Taufe der Sea Watch 4 dabei – unsere See- und Hafenleute im Verein sind nämlich der gleichen Meinung wie EKD-Ratspräsident Herr Bedford-Strom: „Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“
- Unsere Nach-Weihnachtsfeier, die die Stiftung Reimund C. Reich möglich macht, findet statt. Mit fast 50 kleinen und großen Hafen-Helfern erkunden wir das Internationale Maritime Museum in der HafenCity. Großartig!



DER HAFEN HILFT!

März

Internetseite:	Registraturen: 49 Kontaktaufnahmen: 105
Lagerbesuche:	14
Facebook:	58.126

- In der ersten Hälfte des Monats versorgen wir noch reichlich Gäste aus den verschiedensten Bereichen der sozialen Arbeit mit Spenden aus unserem Lager. Menschen aus der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, psychisch kranke Menschen, Geflüchtete, ehemals Obdachlose und Senioren. Am **15.03.** kommt es zum allgemeinen „Lock-Down“ in Deutschland. Wir stellen unsere Hilfe um: Spenden aus dem Vereinslager werden von nun an fertig gepackt und beschriftet zur Abholung vor die Tür gestellt.
- Viele Einrichtungen der Stadt schließen oder gehen in einen personal-reduzierten Notbetrieb. Bedürftige Menschen (z. B. Nutzer der Tafeln), Obdachlose, Behinderte und Senioren trifft es besonders hart, da Betreuungen, Versorgungsquellen und soziale Kontakte wegfallen.
- Wir schließen uns verschiedenen Corona-Hilfsnetzwerken an und verstärken unsere Berichterstattung in den sozialen Medien (Facebook). Unsere Aktivitäten werden nun in einem „Corona-Logbuch“ täglich festgehalten.



Eine große Ladung Jutesäcke für die Tafel ...

Über eine Mitarbeiterin eines Bezirksamts erreicht uns ein Hilferuf der Hamburger Tafel – es werden „Jutesäcke“ (also Stoffbeutel, „Ökobeutel“) in ganz großer Zahl benötigt, da die „kontaktfreie“ Lebensmittelausgabe nun mit fertig gepackten Lebensmittel-Beuteln erfolgen soll. Unser Aufruf bei Facebook geht „durch die Decke“ – unser Beitrag wird von mehr als 27.000

- Menschen gelesen ... und unsere Sammelboxen vor dem Spendenlager und die Zentrale der Hamburger Tafel werden direkt mit dem Gesuchten überrollt 😊
- Wir tun etwas gegen die Langeweile: Das Winternotprogramm (die „Friesenstraße“ ist mit 300 Menschen unter Quarantäne!) stattdessen wir mehrfach mit Karten- und Würfelspielen und einem TV-Gerät und Camps mit Geflüchteten mit Papier, Wachsmalstiften, Bunt- und Filzstifte aus. Letztere helfen insbesondere den Kindern etwas durch die begegnungsfreie Zeit.
- Palettenweise Lebensmittel, die von einem großen Restposten-Händler im Norden der Stadt zur Verfügung gestellt werden, vermitteln wir an die tapferen „Suppenküchen“ und Einrichtungen, die sich noch bei der Versorgung der Obdachlosen engagieren.
- Vielerorts sind Hygieneartikel knapp, ebenso Material für das Einpacken von fertig gestellten Lebensmitteln (z. B. Brottüten, Kaffeebecher, Aluminiumfolie, aber auch Taschentuch-Päckchen zum Mitgeben). Die meisten Dinge kaufen wir ein – und vieles wird in die Sammelboxen im Vorraum unseres Lagers gebracht, der ganztägig offen und erreichbar ist. Handschuhe, Desinfektionsmittel und Mund-Nasen-Schutz sind sehr begehrt, aber kaum erhältlich.



Herz ist Trumpf!



Trinkbecher, „Caprisonne“ u.v.a.m. für das Herz As



DER HAFEN HILFT!

- In der Wohnungslosen- und Obdachlosenhilfe fehlt es an Getränken, die mit den „Lunchpaketen“ ausgegeben werden können. Wir erhalten und verteilen die erste Palette (circa 1 Tonne!) „Capri-Sonne“ an die Kemenate, das Herz As, die Notunterkünfte des DRK und von „fördern + wohnen“ für obdachlose Frauen und die Alimaus.



Momentaufnahmen unserer Sammelstellen im Vorraum zu unserem Spendenlager



DER HAFEN HILFT!

April

Internetseite: Registraturen: 29
 Kontaktaufnahmen: 66
Lagerbesuche: 8
Facebook: 62.217



Einige Vereinsmitglieder und befreundete Helfer nähen nun Mund-Nasenschutz-Masken. Die haben wir ab sofort auf unseren Touren dabei und geben sie aus, wo Bedarf ist. Stoffe gibt es aus unserem Spendenlager, andere Materialien hierfür kaufen wir hinzu und übergeben/schicken alles den fleißigen Schneider*innen 😊



- Masken haben wir immer an Bord
- Stoffbeutel, Brottüten und Hygieneartikel (Damenbinden, Seife, Zahnpasta/Zahnbürsten, Brotpapier u. a. m.) werden vielerorts benötigt – wir beliefern die verschiedensten Einrichtungen direkt (natürlich unter Beachtung der Hygienevorschriften).
- Die WhatsApp- und Facebook-Hilfsgruppen funktionieren gut. So können beispielsweise ein erkrankter Obdachloser zur Caritas-Krankensube vermittelt, verschiedene Nachbarschaftshilfen mit derzeit aktiven Organisationen vernetzt und Nahrungsmittel und Schlafsäcke untereinander vermittelt werden.



Drogensubstituierende Menschen trifft die Krise ebenfalls hart. Einrichtungen wie Ragazza und das Drob Inn werden von uns ebenfalls mit Spenden versorgt: Kaffee- und Trinkbecher, Handschuhe & Mund-Nasenschutz, reichlich Damenunterwäsche (neu, gekauft) und Hygieneartikel, Stoffbeutel und Nahrungsmittel.



- Zahnpaste, Seife, Binden und ...
- ... Unterwäsche kaufen wir ein
- IKEA Altona renoviert seine Mitarbeiterkantine und hat viel gut erhaltenes Inventar zu verschenken. Das Projekt SternChance freut sich sehr über unsere Vermittlung.
- Sachspenden aus unserem Lager werden ebenfalls bereitgestellt bzw. ausgeliefert, da die Möglichkeiten zum Transport für die Einrichtungen eingeschränkt sind. Beispielsweise gehen Bistrotische an ein Jugendprojekt, damit die jungen Leute im Garten mit Distanz die Luft genießen können; zwei Brüder aus Syrien erhalten eine Grundausstattung für ihre erste Wohnung, zwei aus der Haft Entlassene werden ebenfalls mit Hausrat ausgestattet; eine Mutter mit Kind erhält für ihre Unterkunft einen Kühlschrank, eine Matratze, Bettwäsche, Handtücher und Kleinmöbel ...
- Einrichtungen und Initiativen, die sich insbesondere um die Menschen auf der Straße kümmern, berichten, dass Wasser knapp ist. Wir können von der Magnus Mineralbrunnen in Norderstedt 200 Kästen Mineralwasser bekommen. Unsere Bemühungen mit Hamburg Wasser sind leider erfolglos. Eine weitere Tonne Capri-Sonne können wir auf die verschiedenen Organisationen aufteilen.



DER HAFEN HILFT!



Um die Einsamkeit der Menschen, die ihre Einrichtungen nicht verlassen dürfen, zu lindern, vermitteln wir uns bekannte Musiker und Bands. So finden „Hofkonzerte“ im Theodor-Fliedner-Haus, einem Seniorenheim in Wandsbek und auf dem Gelände des Rauhen Hauses statt.



-
- Durch eine Großspende konnten zahlreiche Obdachlose in Hotelzimmern untergebracht werden. Wir helfen den Sozialarbeitern, die diese Gäste betreuen, mit mehr als 250 Handtüchern, Hygieneartikeln (z. B. Rasierern, Shampoo, Nagelknipsern, Kämmen usw.).
- Auch die Frauenhäuser haben ihre Gäste, die zur Risikogruppe zählen, in Hotels untergebracht. Der Anstieg der häuslichen Gewalt durch die Ausgangsbeschränkungen erfordert größere Kapazitäten in den Häusern. Es werden Bettzeug, Handtücher und andere Dinge benötigt und von uns ausgehändigt/ausgeliefert.
- Wir gehen in Kooperation mit dem ASB und mit Greenpeace für das Projekt „Hamburg näht“, denn Mund-Nasen-Schutz wird allerorten gebraucht. Aus den wunderbaren „king-size“-Bettlaken-Bestand der QUEEN MARY 2 werden nun Schutzmasken genäht – wir stellen 600 (!) Quadratmeter Baumwollstoff zur Verfügung.





DER HAFEN HILFT!

Mai

Internetseite:	Registraturen: 48 Kontaktaufnahmen: 86
Lagerbesuche:	9
Facebook:	39.894

- Einem neu entstandenen Hospiz in Sachsen vermitteln wir 13 neue TV-Geräte und Halterungen für ihre Patientenzimmer.
- Ein Billardtisch soll gegen die Langeweile in einem „Corona-Camp“ am Neuen Höltingbaum helfen – wir hatten ihn noch bei einer befreundeten Organisation stehen.
- Wir werden von verschiedenen Kreuzfahrt-, Expeditionsschiffen und Yachten wegen möglicher Lebensmittelspenden kontaktiert. Unser virtueller „runder Tisch“, bestehend aus Tafel, Zoll, Veterinäramt, Proviantmeistern und uns, führt leider zu keinem Ergebnis.
- Eine große Sachspende von Budnikowski teilen wir auf Organisationen wie Drob Inn, Ragazza und Kemenate auf. Einiges behalten wir im Lager, um dort bei Bedarf Gäste direkt ausstatten zu können.
- Unsere aufwändigen Ausliefer Touren mit Hilfsgütern bleibt bestehen – sowohl für die Corona-Nothilfe, als auch die Versorgung der Menschen, die normalerweise Gäste unseres Spendenlagers wären.
- Zwei weitere „Hofkonzerte können wir ermöglichen – es freuen sich der Freundeskreis Ochsenzoll und der Träger Leben mit Behinderung.
- Viele Firmen nutzen die Zeit, um „klar Schiff“ zu machen – wir holen zahlreiche Spenden ab: von den Film- und Theaterausstattern, von Blohm + Voss und weiteren Firmen. Auch Privatleute trennen sich von Waschmaschinen, Kühlschränken und anderen Gerätschaften. Da diese immer von unseren Gästen benötigt werden, holen wir sie ab.
- Wir haben den Mietvertrag für unser neues Spendenlager endlich unterschrieben! Das Pfingstwochenende nutzen wir sogleich zum Verputzen und Malen sowie für den ersten Aufbau von Regalsystemen.
- Zwei Geflüchtete, betreut vom Refugio Harburg, erhalten vier Kartons mit Hausrat. Die Wohngruppe Gangway freut sich über ein stabiles Bett nebst Matratze sowie 5 Kissen und Decken und Badetücher. Eine große Spende an Schuhen und Herren-Kleidung verteilen wir auf die Caritas-Kleiderkammer und das Herz As. Ein Kühlschrank und Pflanzen gehen an „Jugend hilft Jugend“. Ein Frauenhaus erhält 30 Handtücher (noch von der QUEEN MARY 2). Kartonweise Badelatschen, Trolleys und Einweggeschirr von Blohm + Voss verteilen wir an verschiedene Organisationen der Obdachlosenhilfe. Eine Ex-Bewohner vom Malteser Nordlicht erhält eine Wohnungsausstattung. Eine Wohngruppe behinderter Menschen, betreut durch Pestalozzi, erhält Küchenmaschinen, Wasserkocher und eine Kaffeemaschine. Eine junge Mutter, betreut von den Seeyou-Babylotsen, erhält eine Kinder-Ausstattung. Ein ehemals wohnungsloser Mann, Klient von Mook Wat, erhält ebenfalls eine große Grundausstattung mit Hausrat, Vorhängen, Bettwaren, Werkzeug und Reinigungsmaterialien.
- Eine Stadtteilschule in Steilshop versorgen wir mit circa 60 selbstgenähten Masken, da Kinder manchmal zur Vergesslichkeit neigen oder manchmal auch keine haben. ☺
- Die FeG Auslandshilfe holt bereitgestellte Medizinprodukte, Gehhilfen, Duschsitze u. a. m. aus unserem Spendenlager ab.
- Petra Volquardsen, vom Radiosender NDR 90,3, begleitet uns an einem Tag mehrere Stunden lang für einen Beitrag der Sendereihe Hafenkonzert. Mit vielen Spenden an Bord fahren wir zur Alimaus und zu Hinz&Kunzt.



Pause muss sein ... Dorothea und die schnelle Pizza



DER HAFEN HILFT!

- Ein Schiff, derzeit bei Blohm + Voss zur Überholung, überrascht nicht nur uns mit seiner wundervollen Spende, sondern auch das Herz As: Ca. 50 robuste und wetterfeste Paar Schuhe sowie säckeweise T-Shirts und Hosen (alles in Tipp-Topp-Zustand!) werden nun an Menschen ohne Obdach weitergegeben. Viele Bettwaren und Handtücher sollen noch folgen ...
- Eine besondere Freude bereitet uns Blohm + Voss: An der Häuserwand des Einkaufszentrums Hamburger Meile erscheint auf der großen LED-Werbewand ein Dankeschön an uns. Nun müssen wir möglicherweise zu unserem Helm auch noch ein Cape an die Hafenhelfer aushändigen ;-)

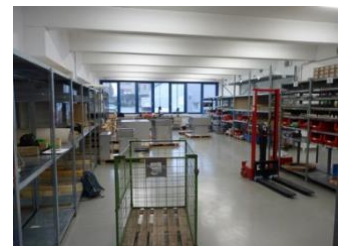




DER HAFEN HILFT!

Juni

Internetseite:	Registraturen: 41
	Kontaktaufnahmen: 69
Lagerbesuche:	8
Facebook:	34.967



Jeden Tag wird nun im neuen Spendenlager mit kleiner Crew „Corona-konform“ gearbeitet: Regalsysteme werden aufgebaut und positioniert, alle Dinge aus dem alten Spendenlager und aus den diversen „Zwischenlagern“ bei Freunden in Hamburg und Umgebung abgeholt, alle Spenden besichtigt, sortiert und eingeräumt und auch die zahlreichen vereinseigenen Gegenstände (wie Pavillon, Flyer, Werkzeug, T-Shirts u. v. a. m.) haben nun endlich einen Platz gefunden.



- Bereitstellungen aus unserem Spendenlager gibt es trotz laufenden Umzugs für eine Frau mit Kind des Frauenhauses des Diakonischen Werks, für zwei Familien der VIP Altona, eine alleinerziehende Mutter des GSI, die Zinnwerke in Wilhelmsburg, die Bullysuppenküche, Genety Bildungslotsen, das Seniorenheim Mekan, Alphina e.V. und das Haus Jona.
- Durch verschiedene Firmen- und Privatspenden, die wir mit unserem kleinen Transporter abholen, füllt sich das neue Spendenlager bereits während des Umzugs mit weiteren Schätzen: Kühlschränke, Büromöbel, Hausrat, Kleinmöbeln, Monitore, Tastaturen und Mäusen, ...



DER HAFEN HILFT!

- Von einem Containerterminal erhalten wir über 20 Verbandskästen, deren Material noch nicht „abgelaufen“ ist. Der Hamburger Hilfskonvoi nimmt sie mit in die Flüchtlingslager auf den griechischen Inseln. Regalsysteme, aber auch einiges an Bettwaren machten diese Spende komplett.
- Die FeG Auslandshilfe, die sich mit viel Herz im Südosten Europas für die Ausstattung von Kindergärten, Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen einsetzt, holt von uns für sie gesammelte medizinische Produkte ab: Gehhilfen, Duschsitze, Brillengestelle, Inkontinenzbedarf u. a. m.
- Für die „Wohngruppe Ponton“ von Gangway e.V. gibt es einen großen Kühlschrank – der Transport vor Ort war eine spannende Sache ...! Aber für unsere starken Hafenhelferinnen ist ein Monsterkühlschrank auch kein Problem 🤖
- Die „Schnackschrauber“ der Luthergemeinde Bahrenfeld sind im Glück: 15 Profi-Sortierkästen für Werkzeug und Material sowie Textilien, die als Putzlappen noch verwendbar sind (aber für sonst nichts), übergeben wir diesem tollen Fahrradprojekt. Der Seemannsclub Duckdalben erhält ebenfalls einige große und sehr robuste „Schäfer“-Metallkisten – nun können ordentlich viele Kleinteile zusammen verwahrt werden.
- Die Tagesaufenthaltsstätte HERZ AS hat wieder angefangen, obdachlosen Gästen das Duschen zu ermöglichen – von uns gab es hierfür jeweils 50 zueinander passende Handtücher, Badetücher und Waschlappen.
- Ein Hamburger Wahrzeichen bittet um Hilfe aus dem Hafen: Dem Michel (Hauptkirche St. Michaelis) sind als Touristenattraktion und Kulturstätte alle Einnahmen aus dem Tourismus weggebrochen – 85 % all seiner Finanzen. 17 Mitarbeiter sind deswegen in Kurzarbeit ...
Wir werden gefragt, ob wir nicht Schiffe kennen würden, die einen Rettungsring „zuwerfen“ würden? Klar doch!
Die ersten Rettungsringe sind nun, da und im September werden symbolische Paten für sie gesucht, die dem Michel mit einer Geldspende helfen. Natürlich erhalten die Schiffe ihre Rettungsringe zurück, wenn die Aktion vorbei ist.



Power-Nadine bei der Arbeit ☺



Hauptpastor A. Röder befestigt unseren Vereinsring an der „Reling“ vorm Altar



Anja übergibt die mitgebrachten Ringe



DER HAFEN HILFT!

Ausblick

Viele unserer Pläne, die wir Anfang des Jahres für 2020 vorgesehen hatten, wurden – wie weltweit bei allen Menschen – durcheinandergewirbelt.

Dennoch blicken wir optimistisch voraus, denn in dieser Krise zeigte sich, wie verlässlich und stark unsere Hafen-Helfer und unser Netzwerk (aus Organisationen, Firmen, Behörden und besonderen Menschen) geworden sind.

- Die Ausgebezeiten unseres schönen, neuen Spendenlagers sollen ausgebaut werden. Annahmetage für Spenden sollen hinzukommen.
- Sobald Besuche wieder erlaubt und erwünscht sind, werden ehrenamtliche Hafen-Helfer zu den Organisationen gehen, damit den Teams dort unsere Arbeit erklärt wird, um die zahlreichen „Wie-funktioniert-das?“-Telefonate und Mails zu reduzieren.
- Wir wollen mittelfristig einen „Lieferservice“, also das Nach-Hause-Bringen von Spenden an besonders belastete Klienten anbieten. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, wie sehr ein solcher „Service“ in Hamburg fehlt.
- Wir wissen nicht, was von den Schiffen kommen wird, denn diese sind bekanntermaßen selber in „problematischen Gewässern“ unterwegs. Die TUI hat uns für sich entdeckt, und auch Spenden von Hapag Lloyd wurden bereits angeboten.
- Es wird definitiv wieder eine Aktion Tannenbaum im Dezember geben. Wir möchten dieses Jahr daraus eine große Aktion machen, da es keine anderen gab und einfach zu viele Menschen zu viele Strapazen und zu viel Not erlebt haben ... Wir möchten einfach etwas Freude bereiten.

Daten, Fakten und weitere Zahlen

- Mitgliederzahl: 135
- Newsletter-Verteiler: 3473 Personen
- Registrierte Benutzer unserer (neuen) Internetseite: 786
- Dieses Jahr wurde bereits dreimal über uns im Radio berichtet: unsere Nothilfe, die Vorstellung unseres neuen Spendenlagers (Anfang Juli) und die Michel-Rettungsring-Aktion. Die Rettungsring-Übergabe war obendrein im Fernsehen zu sehen (HH-Journal und SAT1). Einige überregionale Zeitungen berichteten ebenfalls davon.
- Unsere Arbeit ist zu 100 % spenden-finanziert und nur durch die großzügige Unterstützung der Reimund C. Reich Stiftung, die die Hauptlast unserer Arbeit trägt, möglich: unsere 30h-Stelle und die Hälfte der Miete unseres Spendenlagers.
- Fundraising: Geldeinnahmen erfolgen unregelmäßig über Bußgeld-Fonds, Gooding-Einkaufsplattform, Amazon-Smile, Betterplace.org, Bildungsspenden, Radgeber, gelegentlichen Kollekten von Kirchengemeinden ☺, Sammelaktionen via Facebook, manchmal Zuweisungen aus Firmenjubiläen und „runden“ Geburtstagen sowie Zuwendungen von Privatpersonen.

Auf Wunsch geben wir gerne Einblick in unsere Buchhaltung. Unser Schatzmeister Herr Thomas Griese ist dafür zuständig: schatzmeister@der-hafen-hilft.de



DER HAFEN HILFT!

*) Begriffserläuterungen:

Registaturen sind notwendig, wenn Spender oder Hilfeempfänger (nur soziale Einrichtungen oder Flüchtlingsinitiativen) Angebote oder Gesuche auf unserer Internetseite veröffentlichen möchten.

Kontaktaufnahmen bezeichnen den Erstkontakt zwischen Spendern und Empfängern über unseren "Kontakt-Knopf". Andere, wie direkte E-Mails oder Telefonate, sind für uns nicht erkennbar, d. h., viel mehr Menschen finden ohne unsere Kenntnis zueinander.

Lagerbesuche sind Besuche von Sozialarbeitern und deren Klienten, die Spenden aus dem Lager in der Schnackenburgallee abholen. Wir führen eine Besucherliste aller angemeldeten Besucher/Einrichtungen mit den abgeholten Spenden (stichwortartig - nicht jeder Teller, Topf wird vermerkt). Zugriff darauf haben der Vereinsvorstand, Frau Dorothea Schrieber und unser ehrenamtlicher Lagerverantwortlicher Klaus Hantke.

Facebook ist die Addition der "Reichweite" der von uns geposteten Beiträge